

# Stadtteilkonferenz

## Neustadt – Altstadt

Ergebnisprotokoll über die Sitzung der Stadtteilkonferenz  
am 28.02.2017  
in der Rudolf-Roß-Grundschule

### TeilnehmerInnen:

Herr Hammer	Projekt Lebendige Alster
Frau Grapentin	Anwohnerin
Herr Schenert	Anwohner
Frau Czech	Anwohnerin
Herr Engelbrecht	Pastor St. Katharinen
Herr Wenzel	Anwohner
Frau Vagedes	Kita Kohlhöfen
Herr Stampfuss	Anwohner
Herr Schelter	Anwohner
Frau Heine	Anwohnerin
Frau Bath	Schiffszimmerer Genossenschaft
Frau Monschein	Anwohnerin
Frau Hinck	Anwohnerin
Herr Grießbach	St. Pauli Turnverein
Herr Richter	Anwohner
Herr Luidhardt	Anwohner
Frau Bosselmann	Rudolf-Roß-Grundschule
Frau Pagel	Anwohnerin / HK St. Michaelis
Frau Klambt	Anwohnerin
Frau Petersen	Anwohnerin
Frau Klein	Anwohnerin
Frau Kodrzyński	Anwohnerin
Herr Hönicka	Anwohner
Herr Horchler	Anwohner
Herr Eichelmann	Anwohner
Herr Beutel	Anwohner
Herr Strobelt	JUKZ
Herr Greve	PK 14
Frau Becker	Anwohnerin
Herr Bartz	Quartiersmanager

### Tagesordnung:

	<b>Begrüßung</b>
	<b>Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz</b>
<b>TOP 1</b>	<b>Termine der Stadtteilkonferenz</b>
<b>TOP 2</b>	<b>Vorstellung Projekt Lebendige Alster</b>
<b>TOP 3</b>	<b>Verkehrssituation um die Grundschule</b>
<b>TOP 4</b>	<b>Lärmemission in der Ditmar-Koel-Straße</b>
	<b>Sonstiges</b>

## **Protokoll der letzten Stadtteilkonferenz**

Zum Protokoll der letzten Sitzung der Stadtteilkonferenz vom 17.01.2017 gab es keine Anmerkungen.

## **TOP 1 Termine der Stadtteilkonferenz**

Aufgrund der häufigen Überschneidungen der Stadtteilkonferenz mit den Sitzungen des Hauptausschusses und Cityausschusses in den letzten Monaten, macht Herr Bartz den Vorschlag, die Termine der Stadtteilkonferenz nach den Sommerferien ausschließlich am Abend stattfinden zu lassen. Die Auswahl der Termine orientiert sich dann am Sitzungskalender des Bezirks Hamburg-Mitte.

Durch diese Änderung sollen in Zukunft die politischen Vertreter im Bezirk wieder mehr Möglichkeiten haben an den Terminen der Stadtteilkonferenz teilzunehmen.

Der Vorschlag wird mit drei Enthaltungen von den Teilnehmern der Stadtteilkonferenz angenommen.

## **TOP 2 Vorstellung Projekt Lebendige Alster**

Herr Hammer vom Projekt Lebendige Alster stellt die Arbeit der Organisation in Hamburg in den letzten Jahren vor. In diesem Projekt engagieren sich gemeinsam BUND Hamburg, NABU Hamburg und Aktion Fischotterschutz für die Renaturierung der Alster.

Die Präsentation ist dem Protokoll als Anhang beigefügt. Weitere Informationen zur Arbeit von Lebendige Alster e.V. finden Sie unter: [www.lebendigealster.de](http://www.lebendigealster.de)

## **TOP 3 Verkehrssituation um die Grundschule**

Die Schulleiterin Frau Bosselmann und ein Vertreter des Elternrates schildern die Sorge vieler Eltern der Rudolf-Roß-Grundschule über den Schulweg und die Verkehrssituation rund um die Schule. Anlass dieser Sorge ist ein Fragebogen des Elternrates indem viele Eltern Probleme und Ängste ihrer Kinder auf dem Schulweg äußerten. Dazu gehören die stark zugesperrten Straßen, zum Teil hohe Geschwindigkeiten der Autos, viele Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zu Schule und dadurch herrscht morgens ein Verkehrschaos vor der Schule und zum Teil schlecht einsehbare Fußgängerüberwege.

Der Elternrat hat sich auch schon einige Gedanken zu möglichen Verbesserungen gemacht: Verlängerung der Ampelphasen auf den großen Hauptstraßen (Holstenwall, Ludwig-Erhardt-Straße), weitere Bedarfsampeln wie am Holstenwall, ggf. Zebrastreifen oder die Einrichtung von Spielstraßen und übersichtlicher gestaltete Fußgängerüberwege, damit die Kinder besser gesehen werden können.

Viele der Vorschläge sind aus Sicht von Herrn Bartz nicht kurzfristig umsetzbar. Nichtsdestotrotz wird er sich im Auftrag der Stadtteilkonferenz mit den zuständigen Stellen in Verbindung setzen.

Herr Bartz schlägt als kurzfristige Aktion vor, eine gemeinsam Plakataktion rund um die Schule zu organisieren. Darüber wird vorgeschlagen, dass man auch eine kleine Demonstration gemeinsam mit den Kindern der Schule und der Polizei organisieren könnte, um auf das Verkehrschaos durch Eltern die ihre Kinder mit dem PKW zur Schule bringen aufmerksam zu machen. Diese beiden Vorschläge werden von Frau

Bosselmann und dem Elternrat unterstützt. Herr Bartz setzt sich mit der Polizei diesbezüglich in Verbindung.

Herr Engelbrecht schlägt darüber hinaus eine grundsätzlichere Auseinandersetzung mit dem Thema vor: „Wie soll die Neustadt in 15 Jahren aussehen?“ Zu diesem Thema wird ein Samstags-Workshop in der zweiten Jahreshälfte mit allen Interessierten vorgeschlagen. Der Vorschlag findet großen Zuspruch.

Die dafür benötigten Mittel könnten ggf. über die Sondermittel des Bezirks beantragt werden.

#### **TOP 4 Lärmemission in der Ditmar-Koel-Straße**

Es sind eine ganze Reihe von Bewohnern der südlichen Neustadt anwesend, die sich über die zunehmende Anzahl von einerseits Rasern – sogenanntes Showfahren – im Portugiesenviertel und andererseits einer entstehenden Erlebnisgastronomie beschweren.

So hat seit geraumer Zeit durch zwei gastronomische Betriebe die nächtliche Lautstärke stark zugenommen, weil diese Betriebe durch ihr Konzept eine Partykultur antreiben, die dazu führt, dass bis spät in die Nacht, die Gäste laut gröhend, und johlend in der Ditmar-Koel-Straße aufhalten.

Viele Bewohner fühlen sich bei Beschwerden gegenüber der Polizei nicht ernst genommen. Entweder die Polizei kommt gar nicht oder viel zu spät ist die Wahrnehmung der Bewohner.

Der Bezirksamtsleiter Herr Droßmann ist in der Sitzung vom September 2016 bereits auf das Problem eingegangen und empfahl das zuständige Verbraucherschutzamt zu kontaktieren.

Daraufhin hat sich Herr Bartz mit der Behörde in Verbindung gesetzt und das Verbraucherschutzamt schlägt folgende Vorgehensweise vor, da diese sich in den letzten Jahren bewährt hat: massive Beschwerden bei der Polizei durch mehrere Anwohner. Daraufhin findet eine polizeiliche Sachverhaltsfeststellung statt und es wird ein Protokoll angefertigt. Die Meldung über den Sachverhalt wird an das Verbraucherschutzamt weitergeleitet und es kann aktiv werden. Sollten polizeiliche Kontrollen nicht im ausreichenden Maße erfolgen können, können sich die Bewohner direkt beim Verbraucherschutzamt beschweren und dieses leitet eine eigene Überprüfungen durch die Polizei ein.

Neben der Beschwerdemöglichkeit beim Amt, würden sich Bewohner aber auch Wüschchen, dass sich die Gäste wie Gäste benehmen und nicht wie „Ballermann-touristen“ durch die Neustadt tingeln.

Herr Bartz schlägt in diesem Zusammenhang vor, mit Hamburg Tourismus Kontakt aufzunehmen und auch ggf. eine Plakataktion zum Schutz der Anwohner ins Leben zu rufen.

*Kontakt Verbraucherschutzamt: [gaststaetten@hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:gaststaetten@hamburg-mitte.hamburg.de) / 42854 – 2808 / Hr. Vogt*

## **Sonstiges**

Herr Bartz berichtet, dass durch das Bezirksamt Mitte und den Einsatz des Bezirksamtsleiter Herrn Droßmann die Stadteilschule am Hafen und das Urban Gardening Projekt die Nutzung des für den Wochenmarkt installierten Wasseranschlusses ermöglicht wurde.

Pünktlich zum nahenden Frühling erfolgte die Schlüsselübergabe. Die Stadteilschule am Hafen und das am Großneumarkt ansässige Urban Gardening Projekt können nun – nach erfolgtem Umbau – den Wasseranschluss, der bislang ausschließlich für den Wochenmarkt nutzbar war, ganzwöchig und unabhängig von den Markttagen nutzen. Das Bezirksamt gewährt die Wasserentnahme zunächst kostenlos.

Herr Stampfuss schlägt ein Tauschhaus wie in Lurup für den Großneumarkt fest. Dort können Nachbarn Kleidung, Haushaltsgegenstände oder kleine Möbel tauschen. Als Standort könnte vielleicht die Holzbude auf dem Großneumarkt dienen. Herr Bartz wird hierfür die Schule kontaktieren.

**Allgemeiner Hinweis:** Herr Bartz weist alle Bewohner der Neustadt darauf hin, dass derzeit die Vogelgrippe grasiert und tote Vögel umgehend dem Veterinärsamt unter: 42854-1822 zu melden sind. Auch gilt noch immer eine Anleinplicht für Hunde. Dies gilt zum Schutz der eigenen Haustiere. Sollte das nicht beachtet werden, können Ordnungswidrigkeiten festgestellt und Geldstrafen ausgesprochen werden.

---

Die nächste Stadtteilkonferenz findet statt am

**11. April 2017 um 19:00 Uhr im Jukz am Stintfang, Alfred-Wegener-Weg 3 statt.**

Vorschläge zur Tagesordnung können per Email an [info@grossneumarkt-fleetinsel.de](mailto:info@grossneumarkt-fleetinsel.de) geschickt werden